

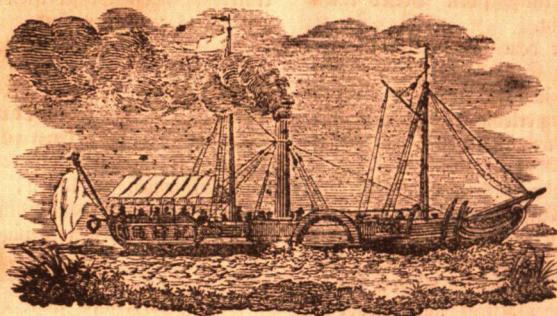
Memeler Dampfboot.

N^o 23.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1857.

den 23. Februar.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 23., Abends 7 Uhr, General-Probe zum Laadischen Sinfonie-Concert; 8 Uhr, Gesangverein von Gdel. Den 24., Vorm. 9 Uhr, auf dem ehemaligen Freundtschen Plage Auction von Balken und Halbhölzern ic.; 10 Uhr, auf dem Kreisgerichte dritter Termin in der Kfm. Poppingas'sen Concurs-Sache; Nachm. 3 Uhr, bei Conditor Seiffert Verlosung von Gegenständen zum Besten des Vereins für Armen- und Krankenpflege; Abends 6 Uhr, 6. Soiree der Schützengilde. Den 25., Nachmitt. 4 Uhr, bei Justizrath Toobe Verpachtung der Gaswirthschaft, in Charlottenhof.

Rundschau.

Das Haus der Abgeordneten des Landtages verhandelte am 17. d. M. über den Bericht der Commission zur Prüfung des Staatshaushalts-Etats. In der Sitzung am 18. wurde der von der Regierung vorgelegte Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Artikels 76. der Verfassung (Termin der Einberufung des Landtages) mit 154 gegen 138 Stimmen in folgender Fassung angenommen: Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie werden durch den König regelmäßig in dem Zeitraume von dem Anfange des Monats November jeden Jahres bis zur Mitte des folgenden Januars, und außerdem so oft es die Umstände erheischen, einberufen.

Der Gesetzentwurf, betreffend Abänderung des Art. 107. der Verfassung (Abkürzung des Termins bei Abstimmungen über Verfassungs-Änderungen) wird mit 189 gegen 101 Stimmen abgelehnt, nachdem Graf Schwerin erklärt hatte, daß er und seine Freunde sich an der Debatte nicht betheiligen würden, weil sie, so sehr sie auch überzeugt seien, daß das Ministerium nur aus vollster Ueberzeugung für die Nothwendigkeit dieser Verfassungsänderung das Gesetz eingebracht, die Vorlegung desselben doch nur für eine frivole halten könnten.

Bei der Berathung des Etats für die Verwaltung der directen Steuern stellte der Abgeordnete von Auerwald mit 50 Genossen folgenden Antrag: Das Haus wolle beschließen, die Erwartung auszuspochen, daß die Staatsregierung den Art. 101. der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 und das die Aufhebung der Grundsteuerbefreiungen betreffende Gesetz vom 24. Februar 1850 baldmöglichst zur Ausführung bringen werde. Der Antrag wird nach einer längeren Debatte mit großer Majorität angenommen.

Bei der Position der Stempelsteuer stellt Wagener (Neustettin) folgenden Antrag: Der Staatsregierung zur Erwägung zu empfehlen, ob nicht in Betracht der Lage des Budgets eine entsprechende Abänderung der Kabinettsordre vom 30. April 1847 dahin vorzunehmen wäre, daß die Stempelpflichtigkeit der kaufmännischen Kauf- und Lieferungs-geschäfte anderweitig zu reguliren sein dürfte. Der Antrag-

steller ist der Ansicht, daß der Kaufmannsstand in unberechtigter Weise bevorzugt sei. Die Zeitgeschäfte müßten besteuert werden; die nach der Ansicht von Sachverständigen dadurch in Aussicht gestellte Summe würde sich auf 3—4 Millionen Thlr. belaufen. Auch dieser Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Das Buch des Abgeordneten Wagener: „Das Judenthum und der Staat. Eine historisch-politische Skizze zur Orientirung über die Judenfrage,“ ist in diesen Tagen erschienen. In Kurzem ist der Inhalt folgender: Keine Emancipation der Juden. Weder der Begriff des christlichen Staates duldet sie, noch das Judenthum selbst, das nur in der Absonderung seine religiöse und nationale „Persönlichkeit bewahren kann“, „andererseits aber keine Beschränkung auf irgend einem Gebiete, die nicht aus den Geboten der Jüdischen Religion selbst entnommen ist.“

Wie die „Aachener Ztg.“ vernimmt, wäre der Kaiser Louis Napoleon zum Inhaber des in Aachen garnisonirenden 28. Infanterie-Regiments vom Könige von Preußen ernannt worden, wogegen Sr. Majestät dem Könige die Inhaberschaft eines Französischen Garde-Regiments zugebacht wäre.

Aus der vom Kaiser der Franzosen bei der Eröffnung der Legislativen gehaltenen Rede heben wir Folgendes hervor: Der Friede ist unterzeichnet und die Schwierigkeiten des Details, welche die Ausführung des Pariser Tractats im Gefolge hatte, sind glücklich überwunden. Der Konflikt zwischen dem Könige von Preußen und der Schweizerischen Eidgenossenschaft hat den kriegerischen Charakter gänzlich verloren und wir dürfen eine günstige Lösung baldigst erhoffen. Gegenwärtig, wo das beste Einvernehmen zwischen allen größern Mächten herrscht, müssen wir ernstlich dahin arbeiten, im Innern die Kräfte und den Reichthum der Nation zu regeln und zu entwickeln; wir müssen kämpfen gegen die Uebel, von denen eine Gesellschaft, die fortschreitet, nicht frei ist. Der Frieden macht seine Segnungen geltend ungeachtet des vorangegangenen Krieges und des Mangels. Dennoch leidet ein Theil des Volkes; es bedarf einer guten Ernte. Ich habe beschlossen, die Ausgaben zu verringern, das Krieges- und das Marine-Budget sollen ermäßigt werden. Das Contingent der jährlich Einzubehrenden ist auf 100,000 Mann festgesetzt, 20,000 Mann mehr, als sonst in gewöhnlichen Friedensjahren einberufen wurden. Nach dem von mir adoptirten System sollen aber ungefähr zwei Drittel Kontribuirter nur zwei Jahre unter den Fahnen bleiben und werden diese in der Folge eine Reserve schaffen, aus welcher bei der ersten Gefahr eine Armee von mehr als 600,000 Mann gebildet werden kann. Der Sold des höhern und niedern Militärs soll vermehrt werden. Zur Erhöhung des geringen Gehalts der Subalternbeamten sind 5 Millionen bestimmt. Vom 1. Januar

1858 ab soll der neue Kriegszehnt aufhören; in Folge dessen werden 23 Millionen ausfallen. Um dieses zu decken und dem mehrfach ausgesprochenen Wunsche der Legislatur gemäß, werde ich auf Einführung einer neuen Steuer auf Eisenbahnen und Werthpapiere bedacht sein." Die Rede hat auf die größere Masse des Französischen Volkes einen überaus günstigen Eindruck gemacht.

Aus Copenhagen wird unter dem 18. d. M. telegraphisch gemeldet, daß im geheimen Staatsrath die Antwort auf die Noten der Deutschen Großmächte berathen worden sei. Die Sundzollfrage sei endgültig erledigt, nachdem Frankreich seine von den andern Mächten abweisende Forderung zurückgenommen hat.

Die Verlängerung der Südbahn nach Rußland ist jetzt definitiv festgestellt, während der Kaiserliche Ukas das große Eisenbahnproject ausführlich erläutert und dabei Folgendes anordnet: Das Neg wird sich von St. Petersburg nach Warschau und zur Preussischen Grenze erstrecken, von Moskau nach Nischnei-Nowgorod, über Kursk nach Feodosia und von Kursk über Dünaburg nach Libau.

Außerordentliche Aufmerksamkeit erregen in diesem Augenblicke die Bestrebungen aller Seemächte, das östliche Asien, China und Cochinchina in den Bereich ihrer politischen und commerciellen Verbindungen zu ziehen. Während aber England, Frankreich und Oesterreich, sowie Nordamerika eine feindliche oder doch drohende Stellung dem himmlischen Reiche gegenüber einnehmen, fährt Rußland nicht ohne Erfolg fort, auf dem Wege der Vereinbarungen seinen großen östlichen Nachbar zu gewinnen, so daß der Handel zwischen Peking und Nischnei-Nowgorod immer mehr an Lebhaftigkeit gewinnt und nicht Wenige der Ansicht sind, daß dort der Weg zu suchen, auf welchem die Silbermassen nach Asien von Europa strömen.

Polizei-Gericht.

Sitzung am 10. Februar. Bestraft: 1) der Milchjunge G. P. von Grambomischken wegen Führung eines ungeeichten 1/2 Stofmaasses mit Confiscation d. desselben und 1 Thlr. eventl. 24 Stunden Gefängniß. — Sitzung am 14. Februar. Bestraft: 1) der Sameite J. B. aus Klausgalwen wegen Uebertretung der Preussischen Grenze außerhalb der Zollstrasse mit 4 Tagen Gefängniß. — Sitzung am 17. Februar. Bestraft: 1) Handlungsdienner W. K. von Schmeltz wegen Ausübung der Jagd ohne Jagdschein auf fremdem Jagdrevier, mit Confiscation des Gewehrs und 7 Thlr. eventl. 8 Tagen Gefängniß; 2) die Kinder des Eisalers S. aus Wandbusen, Namens P. und J., wegen Ausmelten einer Kuh, Abfagen von Dostbaumsträuchern und begangenen Diebstahls an Gartenfruchten und Gewaaren, jedes mit 2 Thlr. eventl. 48 Stunden Gefängniß; 3) die unverschämte K. aus Insterburg wegen Herumtreiben mit 7 Tagen Gefängniß

Theater-Anzeige.

Dienstag, den 24. Februar: „Die Bettlerin.“

(Inserrat.) Das gefannte junge Mädchen, das in der vorigen Woche aus dem bewußten Laden 1 Stück braunes Atlas-Band und 3 Ellen Plüsch-Band auf einen falschen Namen genommen hat, wird ersucht, dieses oder den Betrag dafür sofort in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben, widrigenfalls die Sache der Behörde übergeben wird.

Anzeigen.

(Entbindungsanzeige.) Heute Morgens, den 23. Februar, früh 2 1/2 Uhr, wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

R. Laade.

(Todes-Anzeige.) Heute, 7 1/2 Uhr Morgens, entschlief nach langem schweren Leiden sanft hinüber zu einem höheren Leben unsere innigst geliebte Tochter Cornelle, in ihrem 19. Lebensjahre; sie war fromm und gut. Schmerslich erschüttert, doch voll Gottvertrauen stehen wir an ihrer irdischen Hülle.

Wemel, den 20. Februar 1857.

Da ich binnen Kurzem Wemel verlasse, so mache ich Diejenigen, die sich eine gute Geschäftshand aneignen wollen und nicht Gelegenheit gehabt haben, an meinem Schreib-Cursus Theil zu nehmen, darauf aufmerksam, daß bei mir die nöthigen Bücher zum Schreib-Unterricht nebst Vorschriften und Anleitung für einen billigen Preis zu haben sind.

A. Tergan, Kalligraph, Töpferstr. 665.

Bezugnehmend auf unsere Anzeige, daß wir jede Reparatur an von uns entnommenen Kleidungsstücken übernehmen, ersuchen wir hierdurch unsere geehrten Kunden, solche uns bald zukommen zu lassen, da wir bei der gegenwärtigen geschäftslosen Zeit den Wünschen unserer Kunden in dieser Beziehung am Besten genügen können.

J. Liebenthal & Co.

Da neuerdings noch einige Geschenke hinzugekommen, unter denen auch von Fr. Pred. R. eine gestricke Mehlspeiseform und von Fel. de R. ein Paar gestricke Kindershöschchen, so können, um mehrseitig ausgesprochenen Wünschen zu genügen, noch etliche Loose zu der am 24. d. stattfindenden Verloosung ausgegeben werden und sind dieselben a 15 Sgr. bei Frau D. Sudermann zu haben. Wir erlauben uns noch zu bemerken, daß der Eingang zu dem Saale des Herrn Seiffert sich in der Schmiedestraße befindet.

Der Verein für Armen- und Krankenpflege.

Am Fastnacht,

Dienstag, den 24. Februar,

sechste Soirée der Schützengilde.



(Von 6—8 Uhr Concert, von 8 Uhr ab Ball.)

Es gelten wegen des Zutritts die früher bekannt gemachten Bestimmungen und wird hierauf zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten aufmerksam gemacht. — Eine Garderobe für Damen ist eine Treppe hoch, rechts, eingerichtet.

Der Vorstand der Schützengilde.

Eine möblirte Stube ist sogleich an einzelne Herren zu vermieten.

W. Siebert, Töpferstraße.

Eine separate Parterre-Wohnung von zwei Stuben, Englischer Küche, Bodenraum, Hausflur, Keller, Stall und Hofraum kann vermietet werden. Durch wen? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Donnerstag, den 26. Februar, Nachmittags 2 1/2 Uhr, sollen auf dem Holzplage des Herrn Balkwiz in Schmeltz

fichtene 3zollige Planken und Ender, 1 1/2 u. 1 Zoll. besäumte und unbesäumte Dielen.

Schaal- und Brackdielen 2c.,

in beliebigen Quantitäten an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

C. H. Froeben, Mäkler.

500 Paar import. pat. Amerikaner Glanz-Gummi-Schuhe, prima

(nicht zu verwechseln mit den sogenannten Amerikanischen im Zollverein gearbeiteten Schuhen) sollen im Auftrage behufs Räumung billig

für Herren a 1 Thlr. 20 Sgr., für Damen a 1 Thlr 7 1/2 Sgr., für Kinder a 20 Sgr.

verkauft werden.

C. L. Cron.

Im Saale des Hotel de Russie

Mittwoch, den 23. Februar

sechstes Sinfonie-Concert,

unter gefälliger Mitwirkung geschäster Dilettanten. — Das Nähere durch die Zettel.

Heute Abend 7 Uhr, General-Probe.
R. Laade.

Scute Montag, den 23. Februar,

musikalische Abend-Unterhaltung

der Familie Tauber aus Böhmen bei

M. Louis.

Morgen Dienstag

musikalische Abend-Unterhaltung

von der Familie Tauber aus Böhmen, bei

M. A. Baltruszatis.

Verein Concordia.

Mittwoch, den 23. Februar, Abends 8 Uhr,

Extraordinaire

General-Versammlung.

Hauptgeschäftlicher Gegenstand der Berathung: Beschlussfassung über Prolongation oder event. Kündigung des Mieths-Contracts. Die Vorsteher.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine Condition in der Wirthschaft; selbiges kann auch im Nähen behilflich sein. Das Nähere in der Buchdruckerei des Dampfboots zu erfragen.

Auctions-Anzeige.

Dienstag, den 24. Februar e., von Vormitt. 9 Uhr ab, sollen auf dem ehemaligen Freundschen Plage

189 Stück Balken und Halbhölzer, 2 Arbeitswagen, 2 Böte, Gewichte, div. Comptoir und Speicher-Mensilien zc.

meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

J. R. Freundt, Mäkler.

Mittwoch, den 23. Februar, Nachmitt. 2 Uhr,

soll der Mobiliarnachlass der verstorbenen Witwe Schrod der, Bitte hohe Straße, gegenüber Herrn Sattler Bowig, verauctionirt werden.

Zu Fastnacht Dienstag, den 24. Februar, empfehle gerieben wie präparirten Mohn, Mohnsenfe, Pfannkuchen und Fastnachtsfladen a 2 1/2, 5 und 10 Sgr. Zu höheren Preisen nehme Bestellungen an und bitte um gefällige Aufträge.
L. Litty.

M o h n,

gerieben und zubereitet, wie auch Fastnachtsfladen in allen Größen empfiehlt zum bevorstehenden Fastnachten

F. W. Sichel, Conditor,
große Wasserstraße.

Sehr gut foch nde graue und weiße Erbsen empfiehlt *A. Schmidtke*, im de la Chaurischen Speicher.

Zwei junge gute Milchkühe, wovon eine ganz frischmitchend ist, stehen zum Verkauf. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Frischen Mohn und Preßhese

empfiehlt zu Fastnacht

W. Schaefer.

Beachtenswerth,

betreffend den Verkauf rein leinener Waaren von **B. Baruch** aus Breslau, Marktstraße, im Hause des Uhrmacher **Hrn. Frölich, vis-à-vis Britsh Hotel.** Die in den ersten Tagen so schnell vergriffenen Hanfleinen, wie auch **Handtücher, Tisch- & Tafelzeuge** sind wiederum in frischer Auswahl angelangt und verkaufe ich dieselben nach wie vor unter **Garantie für reine Leinen** zu den bekannt billigen Preisen. Der Verkauf findet unwiederruflich nur noch bis **Sonnabend Abend** statt.
B. Baruch aus Breslau.

Zum morgenden Fastnachten

empfehle ich ganz ergebenst verschiedene, an diesem Tage gangbare Kuchen, **Mohnstrizel, Mohnsenfe, Berliner Pfannkuchen.** Conditor **E. Wuntsch.**

Ein schön gearbeiteter Gartentisch mit Schieblade und Verschluss und zwei dazu gehörenden Lehnbanken ist billig zu verkaufen. Das Nähere durch Herrn Oekonom **Burwerth**, auf dem Schützenplage.

Stroh-Hüte



zum Waschen und Umformen nach Berlin bitte ich mir baldigst zukommen zu lassen, da ich Ende dieser Woche wieder eine Partie abenden will.
Maria Schultz.

Fastnachtsfladen

a 1 und 2 1/2 Sgr., Mohnstrizel a 5 und 10 Sgr., Mohnsenfe und Berliner Pfannkuchen werden morgen vorräthig fein und bittet um gütige Abnahme **L. le Coutre.**

Zu Wirthschafts-Einrichtungen

empfehle ich mein großes Lager von Thee-, Kaffee- und Tischservicen, Wein-, Wasserkaraffen und Gläser, Fisch- Dessertmesser, emailirte und verzinnete Kochgeschirre, sowie sämmtliche von Blech, Messing und Zinn gearbeitete Küchen-Gegenstände.
C. L. Cron.

Sonnenschirme und Marquisen,



so wie auch neue Plaid-Shawls und Double-Tücher
erhielten und empfehlen **E. Froben & Co.**

Einen Reifefahn erster Klasse, hier im Festungsgraben liegend, mit vollständigem Inventarium, bin ich beauftragt, sofort zu verkaufen.
Hämkeit, Rahnschiffer.

Fastnachtsfladen

sind Dienstag zu 1 Sgr. und 2 Sgr. 6 Pf. a Stück zu haben. Größere werden auf Bestellung gebacken.
H. E. Wendt jun.,
Thomasstraße No. 179.

!!! Nur noch bis Sonnabend Abend!!!

wird der Verkauf reiner Leinen-Waaren von

BARUCH aus Breslau

fortgesetzt und werde ich, um eine jede Rückfracht zu ersparen, auf

jedes irgend nur annehmbare Gebot reflectiren.

Da mein Lager so ziemlich geräumt ist, gebe ich bei einem Einkauf eines Stückes feiner Leinen, im Preise über

1/2 Duzend feine leinene Taschentücher als Rabatt.

Unwiederrücklich nur noch bis **Sonnabend Abend** im Hause des Hrn. Uhrmacher Frölich, vis-à-vis British Hôtel.

Baruch aus Breslau.

Ein großer Meyerscher Atlas, vollständig in 138 großen Blättern, sauberer Stahlstich, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

200 Thlr. werden auf eine ländliche Bestung zur ersten Stelle gesucht. Meldungen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

Gesittete Mädchen, die gründlich Pugarbeiten erlernen wollen, belieben sich zu melden bei **J. Louis**, Marktstr. No. 156.

Ein tüchtiges Dienstmädchen von sogleich zu erfragen Kehrweierstraße bei **Ed. Schnee**, Papierhandlung.

Sonnabend, Vormittag, ist mir aus meiner Tasche ein Beutel mit einem Schlüssel, worin sich 6 Thlr., 3 Gulden und noch etwas kleines Geld befanden, bei Kaufmann Herrn Nicolaus im Laden gestohlen. Wer mir zu demselben verhilft, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Füllhaas aus Kairin.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Waschschauer und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist vom 1. April c., und zwei möblierte Zimmer für einzelne Personen sind sofort zu vermieten. — Heu ist Centnerweise zu haben bei

E. Mayer, Bolangenstraße.

Zwei obere Wohnungen, eine jede aus zwei aneinanderhängenden Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum, Hofraum und Holzgelas bestehend, und eine untere Wohnung von zwei aneinanderhängenden Stuben, zwei Kabinets, Engl. Küche, Keller, Hofraum und Holzgelas ist miethfrei und von sogleich zu beziehen, Baakenstraße No. 749. bei

H. Kuhr, Schuhmachermeister.

Den 28. Februar c., Vormittags 9 Uhr, soll eine Quantität von **circa 300 Stück Ziegel**, welche auf

dem neuen Markt an der Dange lagern, daselbst durch unsern Kommissarius gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Memel, den 12. Februar 1857.
Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die diesjährige Frühjahrs-Controll-Versammlung findet nach den, den Militairpersonen behändigten Ordres am 2. und 3. März c im Hause des Gastwirth Braun am Ballastplazze statt. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 22. März und 3. October v. J. wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß jede Militairperson zur persönlichen Gestellung zu der auf der behändigten Ordre festgesetzten Zeit verpflichtet, eine Vertretung durch Andere, namentlich der Männer durch ihre Frauen, nicht zulässig ist und daß in Contraventionsfällen angenommen werden wird, daß das betreffende Individuum dem gegebenen Befehle gar nicht nachgekommen ist.

Memel, den 18. Februar 1857.
Polizei-Verwaltung.

Ein Sack Kartoffeln ist gestern auf dem Bürgersteige der Marktstraße gefunden und kann vom Eigenthümer im Polizei-Bureau II. recognoscirt werden.

Memel, den 19. Februar 1857.
Polizei-Verwaltung.

Ein der Kammerei gehöriger Bulle soll **am 27. Februar**, Vormittags 11 Uhr, auf dem Kammerehof meistbietend verkauft werden.

Memel, den 19. Februar 1857. Magistat.

Schiffsnachrichten.

Lucifer	Schröder	16/2 ab von Liverpool nach Triest.
Rehmar	Ludewit	21/11 Memel 11/2 bei Barberg mit dem Eise vorbetrieben, 13/2 mit dem Eise wieder zurückgetrieben, 14/2 lag das Schiff in der Nähe der Ka f Grundarne in gefährlicher Lage und würde bei starkem westlichem Winde nicht zu retten sein.
Story	Beyme	16/1 Sunderland, in Ramsgate mit Havarie eingelaufen, 17/2 ab nach Cadix.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 21. Februar 1857.			Königsberg, 19. Februar.			Berlin, 18. Februar.		
	Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	197 ³ / ₄	1 L. Sterl.	198 ¹ / ₂		1 L. Sterl.	6. 18 ⁷ / ₈	6. 18 ⁵ / ₈
Amsterdam, 71 Tage	fl 6		fl 6	102 ¹ / ₄		fl 250	142 ¹ / ₂	142 ¹ / ₄
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	45 ⁵ / ₂₄		Mk. 300	151 ¹ / ₈	150 ⁷ / ₈
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	99				
Ducaten (1828—41)					94 ¹ / ₂			
" (1814—27)					94 ¹ / ₂			
Silber-Rubel: neue		32 ¹ / ₆			32 ¹ / ₆			
" alte					32 ¹ / ₁₂			
1/2 Imperial					165 ¹ / ₂			165 ¹ / ₂
Memeler Stadt-Obligationen 4 ¹ / ₂ 0/0	Rthlr. 100	95	95					

Beilage zu No. 23. des Memeler Dampfboots.

Montag, den 23. Februar 1857.

Anzeigen.



Rheinische Brust-Caramellen in versieg. Düten à 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** nach der Composition des Königl. Preuss. Professors **Dr. Albers** zu **Bonn**, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde** und **befänstigende Wirkung** bei allen Consumen-ten ungewöhnlichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** nach wie vor nur in versiegelten **rosarothem Düten** auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet **verpackt**, und in **Memel** einzig und allein **ächt** vorrätzig sind bei **Franz Zwick.**

Am 1. März d. J. wird die **Börsenhalle** für die **Mitglieder unserer Corporation** eröffnet auch Nichtmitglieder der Corporation werden wir in dieselbe nach zuvoriger Meldung bei uns gegen einen jährlichen Beitrag **von 3 Thlr.** gern aufnehmen.
Memel, den 19. Februar 1857.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Verpachtung.

Im Auftrage des Eigenthümers habe ich einen Termin zur Verpachtung der Gastwirthschaft in Charlottenhoff mit dem Garten unter den bei mir einzusehenden Bedingungen vom 1. April d. J. auf

Wittwoch, den 25. Februar, Nachmitt. 4 Uhr,
in meinem Geschäftszimmer angesetzt. **Toobe.**

Zucheggen,

jeder Quantität, werden **gekauft** von

Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelmstraße im Laden.

Pinnauer Weizen-, Roggen- und Roggenschrotmehl

empfehlen

H. Scharffenorth.

Dr. Pattison's

Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel aller **gichtischen Leiden**, seien sie am Arme, Halse, Rücken, Füßen oder an den Händen, so wie gegen Zahnschmerzen. Ganze Pakete a 12 Sgr., halbe Pakete a 7 Sgr. mit Gebrauchs-Anweisung. In Memel nur allein vorrätzig bei

C. L. Cron.



Große Norweger

Waar-Heeringe,

verschiedene Sorten Schottische und große Fettheeringe verkaufen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen billigt

Theod. Kloss & Co.

Guten schweren Roggen und Hafer
offeriren billigt

R. Ranisch Schwedersky & Co.

Gutkochende graue u. weiße Erbsen
empfehlen

H. Scharffenorth.

Frisch gebrannter, wie auch

gelöschter Kalk

ist zu herabgesetzten Preisen stets zu haben bei

Heinrich Kästner's Söhne.

Recht gutes frischgeräuchertes

Speck und Bauchstück

zu ganz billigen Preisen empfiehlt

W. Giesler, Libauerstraße.



Einen modernen Tafelwagen, ein- und zweispännig, einen Arbeitswagen mit Hehle, einen Handwagen — nebst Gabel, Handschlitten, zwei lackirte Kummgeschirre, Arbeitssehlen, diverse Leinen, ein- und zweispännige, diverse Decken, Ketten, eine Baumleiter, stark beschlagen u. dergl. m. will ich aus freier Hand verkaufen. Sämmtliche Gegenstände sind wenig gebraucht und können täglich besehen werden.

J. R. Lehmann, Apotheker.



Reell, modern und billig

kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben von

Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

Sämmtliche Winterartikel will ich räumen und verkaufe dieselben zu jedem Preise.

Winter-Neberzieher in Duffel, Calmuk ic. von $2\frac{1}{2}$ Thlr. an,

Duffel-Double-Twins von 6 Thlr. an,

Frack und Gesellschafts-Röcke von 5 Thlr. an,

Beinkleider in allen Stoffen von 1 Thlr. an,

Westen in allen Stoffen von 15 Sgr. an,

Schlaf- und Haus-Röcke von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an,

Gummi-Schuhe und Regen-Röcke von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Aber nur in meinem Magazin:

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

Unter Garantie der Nichtigkeit.

Dr. Borchardt's
KRÄUTER-SEIFE
(in Drigin-Päckchen à 6 Sgr.)

Dr. Hartung's
Chinarinden-Oel
(à Flasche 10 Sgr.)
und
Kräuter-Pomade
(à Tiegel 10 Sgr.)

Dr. Suin de Boutemard's
ZAHN-PASTA
(in Päckchen à 12 und 6 Sgr.)

Vegetabilische
Stangen-Pomade
(in Drig.-Stückchen à 7 1/2 Sgr.)

Italienische
HONIG-SEIFE
(in Päckchen à 2 1/2, und 5 Sgr.)

Der **Alleinverkauf** der obigen privilegirten Artikel zu den festgestellten Fabrikpreisen für Memel befindet sich nach wie vor in der Buchhandlung von

Dr. Borchardt's nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau berechnete und überaus glücklich kombinirte aromatisch-medizinische Kräuter-Seife nimmt durch ihre bis jetzt unerreichten charakteristischen Vorzüge unter allen vorhandenen derartigen Toiletteartikeln unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Ersprießlichkeit zu Bädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgfamen, wissenschaftlichen Erkenntnis, sind die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das Chinarinden-Oel zur Conservirung der Haare überhaupt, so ist die Kräuter-Pomade zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angeeignet; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthunende Substanz mittheilt und die Haarzweibeln auf die krafftvollste Weise nährt.

Dr. Suin's aromatische Zahn-Pasta oder Zahnpaste, allgemein mit besonderer Vorliebe als das unersetzliche und zuverlässigste Erhaltungs- und Verschönerungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches anerkannt, reinigt bei weitem angenehmer und schneller als die verschiedenen Zahnpulver, und theilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige, liebliche Frische.

Diese unter Autorisation des Königl. Professors der Chemie, Dr. Lindos zu Berlin aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsrum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Die Italienische Honig-Seife des Apothekers Antonio Sperati in Lodi (Lombardien) entspricht allen an eine vollkommen gute Toilette- und Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen werden.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf vor nehmenden privilegirten Specialitäten fast täglich man nistafache Nachbildungen und Falsificate hervorrufen, wollen die gebrühten P. T. Consumenten unserer im In- und Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Original-Verpackungsart, als auch auf die Namen: Dr. Borchardt (Kräuter-Seife), Dr. Hartung (Chinarinden- u. Kräuter-Pomade), Dr. Suin de Boutemard (Zahnpaste), Dr. Lindos (Vegetabilische Stangenpomade), sowie auch auf die Firmen der, durch die betreffenden Localblätter und Provingial-Zeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen alleinigen Herrn Dr. Borchardt'schen Vertretung von Königsberg genau achten.



Einen neuen, sehr guten Flügel, von Gebauhr senior, stelle ich in Folge des Umzuges zum Verkauf.

J. R. Lehmann, Apotheker.

Eine Haarnadel ist auf dem Wege von Hotel de Russie bis zur hohen Straße verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboot's abzugeben.

Wer den Verkauf von Schmand und Milch von einem Gute zu übernehmen wünscht, möge sich in der Buchdruckerei des Dampfboot's melden.

Eine untere Wohnung von 4-5 Zimmern, Sparherd, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten wird von sogleich zu mieten gesucht. — Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboot's unter der Chiffre S. S. entgegen.

Eine Wohnung von 4 zusammenhängenden Zimmern, Keller und allen nöthigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten bei Kürschnermeister **Streichert, Marktstraße.**

Das bis jetzt von Herrn Ferdinand Weiß benutzte Ladenlocal, bestehend aus einem großen Laden, großem Nebenzimmer und einem Cabinet, ist zum 1. Mai miethefrei. Reflectirende bitten wir, sich bei uns zu melden.

C. B. Cohn & Co.

Eine untere Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, zwei Alkoven, Küche, Holzgelass u. ist Junkerstraße No. 226. vom 1. Mai zu vermieten. Auch ist daselbst eine obere Wohnung, bestehend aus einem Entree, Wohnzimmer und Alkoven nebst Küche und Holzgelass entweder vom 1. Mai oder auch früher zu vermieten. Näheres bei

F. Lemke, hohe Straße No. 299.

Eine untere Wohnung von 4 Zimmern, separater Waschküche und allen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und eine kleine eiserne transportable Küche ist billig zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboot's.

In Lippers Hotel sollen von jetzt bis Michaelis d. J. Zimmer vermietet werden. Meldungen bei

Toobe,

Verwalter der Maffe.

Eine Wohnung, bestehend aus drei nebeneinanderhängenden Zimmern, Küche und sämtlichen Bequemlichkeiten ist vom 1. Mai ab miethefrei. **C. B. Cohn & Co.**

Einen Keller zum Engros-Weinlager in unserm Hause, auch Speicherräume haben zu vermieten

Salomon Seelig & Co.

Konkurs-Gründung.

Königliches Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung. Memel, den 11. Februar 1857, Nachmittags 3 Uhr. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Zimmermeier Theodor Albert Leopold Paskinaci ist der gemeine Konkurs eröffnet worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Wohlgebohren hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 14. März 1857, Vormittags 12 Uhr, vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tieszen im großen Audienz-Zimmer anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. — Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. März d. J. einschließend dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. April 1857 einschließend bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 18. April 1857, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tieszen im Kreis-Gericht zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignensfalls mit der Verhandlung über den Konkurs verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 1. Mai 1857 einschließend festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 9. Mai 1857, Vormittags 10 Uhr, vor dem genannten Kommissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. — Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justizräthe Bock, Toobe und Holzendorff zu Sachwaltern vorgeschlagen. — Memel, den 11. Februar 1857.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.